

# Interessensbekundung

**zur Übernahme der Trägerschaft für die**

**Übermittagsbetreuung an  
Troisdorfer Grundschulen**

**Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH**

Kaiser-Karl-Ring 2  
53111 Bonn

0228 926 527 - 0  
[www.kja-bonn.de](http://www.kja-bonn.de)

**Ansprechpersonen**

**Rainer Braun-Paffhausen**

Geschäftsführer

[rainer.braun-paffhausen@kja-bonn.de](mailto:rainer.braun-paffhausen@kja-bonn.de)

**Jutta Siebertz**

Fachbereichsleitung „Jugendhilfe und Schule“

[jutta.siebertz@kja-bonn.de](mailto:jutta.siebertz@kja-bonn.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Kurzdarstellung des Trägers.....	2
3. Die KJA Bonn in der Stadt Troisdorf .....	3
4. Konzept für die Übermittagsbetreuung an den benannten Grundschulen in Troisdorf.....	3
5. Weiteres Vorgehen.....	4

### 1. Einleitung

Als Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH (KJA Bonn) bewerben wir uns hiermit – im Rahmen des Interessensbekundungsverfahrens der Stadt Troisdorf – für die Übernahme der Übermittagsbetreuung zum 01.08.2023 an der

- KGS Schloßstraße
- GGS Roncalli-Schule
- KGS Blücherstraße
- GGS Janosch.

Unsere Bewerbung basiert auf der erfolgreich gewachsenen und vielfältigen Zusammenarbeit mit allen beteiligten Gremien und Kooperationspartner\*innen in Troisdorf im Bereich der Jugendhilfe und unserer langjährigen, umfassenden Erfahrung in den unterschiedlichen Ganztagsangeboten in der Primar- und Sekundarstufe.

### 2. Kurzdarstellung des Trägers

Wir, die Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH (KJA Bonn), sind ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe (gem. §75 SGB VIII) in den Regionen Bonn, Euskirchen, Altenkirchen und Rhein-Sieg mit insgesamt über 100 Einrichtungen, Projekten und Maßnahmen und mit ca. 850 Mitarbeitenden in den (Fach-)Bereichen der (schulbezogenen) Jugendsozialarbeit, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), Jugendhilfe und Schule (Schulkinderbetreuung im Rahmen von Offenen Ganztags-Grundschulen, SEK I-Bereich und Integrationsassistenz/Schulbegleitung).

In den Fachbereichen Katechese und Spiritualität sowie Territoriale und verbandliche Jugendarbeit unterstützen wir ehrenamtliche Jugendverbände sowie -gruppierungen in den jeweiligen Regionen.

Die KJA Bonn ist Träger von insgesamt 28 Offenen Ganztagschulen und 14 Ganztagsangeboten an weiterführenden Schulen in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und Euskirchen. Unser pädagogisches Handeln basiert auf den grundlegenden Werten der Weltoffenheit und Toleranz. Wir verstehen uns als Träger, dessen Handeln in christlichen Werten wurzelt und der gemeinsam mit den Mitarbeitenden weltanschaulich offen und transparent handelt.

Zur Entlastung unserer Mitarbeitenden vor Ort halten wir umfassende Strukturen bereit. So erfahren sie aus der Geschäftsstelle heraus Unterstützung u.a. durch eine Fach- und Bereichsleitung. Darüber hinaus flankieren wir unsere Mitarbeitenden in den Bereichen Personalservice, Finanzbuchhaltung, IT, Fundraising sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Wir sind in den Kommunen als professioneller, zuverlässiger und kompetenter Träger anerkannt, der in seinen Einrichtungen und Projekten professionelle Standards umsetzt. Dabei werden, in Absprache mit den öffentlichen Jugendhilfeträgern und für jede Kommune mit ihren jeweiligen Gegebenheiten und Bedarfen, passgenaue Konzepte entwickelt. Als attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber bietet die KJA Bonn allen Mitarbeitenden i.d.R. unbefristete Arbeitsverträge im Rahmen der KAVO (Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung), analog zu TVöD, zusätzliche Altersvorsorge und sonstige Sozialleistungen zur KAVO. Darüber hinaus halten wir im Rahmen der Mitarbeitendenfürsorge diverse Benefits bereit.

Die Qualifizierung von pädagogischem Fachpersonal wird in Form von Fachberatung und Supervision gewährleistet und die Mitarbeitenden nehmen – im Rahmen der Qualitätsentwicklung der KJA Bonn – regelmäßig an thematischen Fortbildungen, Teamsitzungen und Leitungsrunden teil.

Der Arbeitskreis Kinder- und Jugendschutz der KJA Bonn setzt die Vorgaben des Sozialgesetzbuches (§8a und 72a) und die der Präventionsordnung des Erzbistum Kölns um und verantwortet die notwendigen Präventionsschulungen und das institutionelle Schutzkonzept. Eine Kinderschutzfachkraft („insoweit erfahrene Fachkraft“ nach § 8a SGB VIII) ist Teil des Arbeitskreises und kann jederzeit von allen Mitarbeitenden beratend hinzugezogen werden.

Das Selbstverständnis als Dienstgemeinschaft zwischen allen Teams, Fachbereichen, Regionen und Mitarbeitenden ist gelebter Alltag bei der KJA Bonn. Respekt, Konstruktivität, Vertrauen, Transparenz und Offenheit prägen das Miteinander und die Kommunikation.

### 3. Die KJA Bonn in der Stadt Troisdorf

Wir sind im Stadtgebiet von Troisdorf als Träger von drei Angeboten in der **Offenen Kinder- und Jugendarbeit** aktiv: dem Abenteuerspielplatz Troisdorf in Friedrich-Wilhelms-Hütte, dem Jugendzentrum BAUHAUS in Mitte und dem Mobilien Angebot BAM – Bauhaus-Abenteuerspielplatz-Mobil, welches seine Standorte derzeit in den Stadtteilen Oberlar, West, Spich und Rotter See hat.

Unser **Jugendmigrationsdienst (JMD) Rhein-Sieg-Kreis rechtsrheinisch** ist eine Integrationsfachstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 12 bis 27 Jahren, die im Rhein-Sieg-Kreis neu zugewandert sind oder schon länger in Deutschland leben. Der JMD arbeitet vernetzt auch mit weiteren Trägern in Troisdorf zusammen und bietet regelmäßige Unterstützung bei der schulischen und beruflichen Orientierung, im Umgang mit Behörden und Ämtern, Begleitung bei den Behördengängen, mit Integrationssprachkursen u.a.

Unser Maßnahmenspektrum der **schulbezogenen Jugendsozialarbeit** (Schulsozialarbeitende an insgesamt sieben Troisdorfer Schulen) reicht von präventiven Angeboten wie AGs, Projekten und sozialen Gruppenarbeiten, bis zur Einzelfallhilfe, Gesprächskreisen und Mediationen. Häufig ist sie ein Bindeglied, nicht nur innerhalb der Schule, sondern auch zu Institutionen, wie der Erziehungsberatungsstelle, psychotherapeutischen Praxen, Sozialamt, Jobcenter, Jugendamt, Flüchtlingssozialarbeit usw.

### 4. Konzept für die Übermittagsbetreuung an den benannten Grundschulen in Troisdorf

Die nachfolgende Interessensbekundung sieht seitens der KJA Bonn die vier benannten Standorte als Gesamtpaket vor.

Bei der Übermittagsbetreuung kurz „ÜMI“ genannt, handelt es sich um ein flexibles Betreuungsangebot für Schüler\*innen der Klassen 1 bis 4 an der jeweiligen Grundschule.

Als KJA Bonn gewährleisten wir für die ÜMI-Kinder eine regelmäßige pädagogische Betreuung an allen Unterrichtstagen im Umfang von 12,5 Wochenstunden nach dem Unterricht der 4. Schulstunde bis max. 14:00 Uhr. Darüber hinaus orientieren wir uns an den Bedarfen des jeweiligen Schulstandortes und stehen in engem Austausch mit der jeweiligen Schulleitung.

Die vier ÜMI - Schulstandorte werden seitens der KJA Bonn an eine Bereichsleitungsstelle angebunden, um ein hohes Maß an Fachlichkeit zu gewährleisten.

Die Gruppengröße kann zwischen 15 und 25 Kindern variieren und findet in den Räumen und auf dem Außengelände des Schulstandortes statt. Jede Gruppe wird in der Regel von zwei Betreuungspersonen betreut.

Die Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Kinder und reichen von Freispiel über Kreativangebote, Bewegungsangebote bis hin zu kleinen Projektarbeiten.

Ein kleiner Imbiss wird für die Kinder der Gruppe ermöglicht. Es gibt die Gelegenheit zur Erledigung der Hausaufgaben sowie zu Spiel, Sport- und Freizeitangeboten.

Ein Ferienangebot kann bei entsprechender Nachfrage – ggf. auch schulübergreifend - stattfinden.

Die Mitarbeitenden vor Ort bilden ein Team - eine Person übernimmt die Koordination. Die KJA Bonn begleitet und steuert die pädagogische Arbeit vor Ort und den Teameinsatz sowie Qualifizierungsmaßnahmen und Teambildende Maßnahmen durch die Bereichsleitung. Regelmäßige Teambesprechungen vor Ort sowie Abstimmungstermine mit der Schulleitung sind fester Bestandteil.

Die Betreuungsverträge werden für mindestens ein Schuljahr verbindlich abgeschlossen.

## 5. Weiteres Vorgehen

Nach einer möglichen Vergabeentscheidung zu Gunsten der KJA Bonn stehen wir für Gespräche mit den entsprechenden Schulleitungen, den Verantwortlichen und der Stadt Troisdorf zur Verfügung.

Hier werden weitere Handlungsschritte passgenau für den jeweiligen Schulstandort entwickelt und festgelegt.

Mit den Mitarbeitenden vor Ort und dem alten Träger starten Gespräche sowohl mit allen verpflichtenden Informationen im Zusammenhang des Betriebsübergangs nach § 613a BGB als auch um auf die langjährige Erfahrung der Mitarbeitenden zurückgreifen zu können. Die KJA Bonn wird an den bewährten Strukturen und erfolgreichen Ansätzen anknüpfen, auf Bestehendem aufbauen und weiterentwickeln, damit eine Übernahme möglichst „lautlos“, konstruktiv und für alle nachvollziehbar und transparent stattfinden kann.